[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **20 (1964)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische
Landes-Bibliothek
Hallwilstrasse 15
B E R N

A. Z.
8001 Zürich

Auch die EXPO blieb den Schweizerfrauen viel schuldig

Sie waren stolz auf sie als Gesamtleistung, aber sie konnten sich niemals damit zufriedengeben, dass ihre Belange nur am Rande behandelt wurden. Thematisch sollte die Zukunft nicht nur anvisiert werden, sondern die konkreten, noch zu lösenden Probleme aufgezeigt werden. Das geschah z. Teil in den Kurzfilmen auf dem „Weg der Schweiz". Es gab die *Stimmrechtsmaschine,* die selten funktionierte und nur von einem kleinen Teil der Besucher richtig verstanden wurde. Um *Gulliver* entwickelte sich eine eigentliche Pressekampagne: der Fragebogen war „von oben her" bereits zugestutzt worden vor Expobeginn, und die Resultate durften nicht, wie vorgesehen, ausgewertet werden. Auf der Piazza vor dem Sektor „Die menschliche Gemeinschaft" waren die staatsbürgerlichen Probleme der Frau wiederum unbefriedigend aufgezeigt worden.

Alle diese Gründe und andere mehr bewogen das *Aktionskomitee der welschen Wählerinnen* (Comité d'action des électrices romandes) kurz vor Exploschluss eine *Pressekonferenz* einzuberufen, präsidiert von Frau Alix Choisy, Genf. Alle vier Referentinnen - *Pierrette Blanc,* Journalistin, *Ariane Schmitt* für die *Konsumentinnen,* Frau Jaggi für die *Bäuerinnen* und Dr. Antoinette Quinche für die *Feministinnen* - brachten zum Ausdruck, dass wichtige schweizerische Probleme geschickt vertuscht oder stillschweigend übergangen wurden und dass es der Anstrengungen aller bedürfe, um die dringlichsten Frauenrechte zu verwirklichen — Rechte, die in einer Demokratie zur Selbstverständlichkeit gehören sollten.

Genf: Infolge Demission eines Gemeinderates ist die Sozialdemokratin *Solange Schmid* in den Gemeinderat der Stadt *Genf* nachgerückt. Damit sitzen nun 11 Frauen in der städtischen Legislative.

Anfangs Dezember erscheint:

Wir schweigen nicht länger! Frauen äussern sich zum II. Vatikanischen Konzil. (We Won't Keep Silence Any Longer! Women Speak Out to Vatican Council II.)

Interfeminas Verlag, Postfach 370, 8031 Zürich

Redaktion: Frau Dr. phil. L. Benz-Burger, Richard Wagner-Str. 19, Zürich 2, ✆ 23 38 99
Sekretariat: Fräulein Gertrud Busslinger, Sternenstrasse 24, Zürich 2, Tel. 25 94 09
Druck: A. Moos, Ackersteinstrasse 159, Zürich 10/49, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsverein Zürich VIII 14151